



DURCHSTARTEN 2020 - 2025

Stolz auf Kamp-Lintfort

Inklusive
aktuellem
Stadtplan
zum Heraus-
trennen



WWW.SPD-KAMP-LINTFORT.DE



”

„Ich wollte aus dem Aschenputtel eine Prinzessin machen. Jetzt will ich die Prinzessin tanzen sehen.“

Bürgermeister Christoph Landscheidt bei seiner Nominierung durch die SPD im Frühjahr 2020

DURCHSTARTEN FÜR KAMP-LINTFORT!

Als Christoph Landscheidt 1993 seinen Dienst bei der Stadtverwaltung antrat, ahnte noch niemand, wie sehr der gelernte Jurist das Gesicht Kamp-Lintforts in den kommenden Jahrzehnten prägen würde. Als 1. Beigeordneter sowie später als Stadtdirektor und erster hauptamtlicher Bürgermeister zog er zunächst Bilanz und ermittelte die Stärken und Schwächen der Stadt, um danach voll durchzustarten.

Neue Gewerbegebiete und Arbeitsplätze, Innenstadtumbau und bezahlbare Wohnungen, die Ansiedlung der Hochschule Rhein-Waal und die erfolgreiche Bewerbung um die Landesgartenschau 2020: Anders als viele vergleichbare Städte im Ruhrgebiet vollzog Kamp-Lintfort den Strukturwandel im Expresstempo – trotz mancher Rückschläge wie beispielsweise durch die Pleite der Handysparte bei Siemens/BenQ.

Der gebürtige Oberhausener ist schnell heimisch geworden in Kamp-Lintfort. Er wohnt mit seiner Frau und den beiden Kindern im Niersenbruch. Seine wenige Freizeit genießt er gemeinsam mit der Familie im Garten oder bei einem guten Buch. So oft es geht, be-

sucht er zudem die vielen Veranstaltungen der Kamp-Lintforter Vereine und Organisationen. „Unsere Stadt sprüht nur so vor Leben. Darauf dürfen wir alle zurecht stolz sein“, freut sich Landscheidt über die positive Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte, die er gemeinsam mit der SPD Kamp-Lintfort vorangetrieben hat. Die Bürgerinnen und Bürger durften dabei stets mitentscheiden – durch Anregungen in den Stadtteil-Diskussionen und durch Abstimmungen beispielsweise über den Abriss des Zechenturms oder die Ansiedlung eines Supermarktes inmitten der Altsiedlung.

Die Kamp-Lintforter dankten ihm und der SPD diese Offenheit bei den vergangenen Wahlen mit immer höheren

Zustimmungswerten – bei der Kommunalwahl 2014 erhielt unser Bürgermeister rund 87 Prozent der Stimmen. Christoph Landscheidt kann sich zudem seit Jahren auf eine absolute Mehrheit der SPD stützen, die kritisch und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern die wichtigen Weichenstellungen der vergangenen Jahrzehnte vorgenommen hat.

Jetzt gilt es durchzustarten in den kommenden Jahren. „Stillstand ist Rückschritt“, weiß Landscheidt und gibt zu verstehen, dass er gemeinsam mit der SPD-Fraktion noch jede Menge Pläne hat. Einige davon verraten wir Ihnen in dieser Broschüre, die anlässlich der Kommunalwahl am 13. September 2020 erscheint.



/christoph.landscheidt



christoph.landscheidt@
spd-kamp-lintfort.de





DURCHSTARTEN FÜR ALLE!

Vorbildliche Sozialpolitik hat in Kamp-Lintfort Tradition. In vielen Jahren ist es uns gelungen, ein enges Netz von Begegnungsstätten und Anlaufstellen für Senioren in allen Stadtteilen zu schaffen. Die von uns unterstützten ZWAR-Gruppen für Menschen zwischen Arbeit und Ruhestand leisten hervorragende Arbeit. Leider hat die schwarz-gelbe Landesregierung ihre finanzielle Unterstützung aufgegeben. Wir werden sie trotzdem weiter begleiten.

Für alle Kamp-Lintforter und die, die es werden wollen, brauchen wir bezahlbaren Wohnraum. In den nächsten drei bis fünf Jahren werden deshalb über 1.700 neue Wohneinheiten entstehen. Davon sollen fast 200 öffentlich geförderte und deshalb preisgünstige Wohnungen sein. Die meisten davon sind schon im Bau oder konkret geplant. Wer ein eigenes Haus bauen will, bekommt eine Ermäßigung beim Kauf städtischer Grundstücke von zehn Euro pro Quadratmeter und Kind. Einen Überblick aller Vorhaben gibt's ab Seite 18.

Bergbautradition

In Kamp-Lintfort unterscheiden wir nicht nach Herkunft und Religion.

Ganz in der Tradition des Bergbaus heißen wir Menschen von überall her willkommen und bieten allen, die dauerhaft friedlich mit uns zusammenleben wollen, ein neues Zuhause in unserer Stadt. Dafür erwarten wir im Gegenzug die gleiche Offenheit und Neugier auf ein friedliches und demokratisches Zusammenleben.

Das Forum Integration und der Arbeitskreis der Theologen in Kamp-Lintfort sind zwei von uns unterstützte Gremien, die dieses klare Bekenntnis leben und in ihren jeweiligen Gemeinschaften fördern. Deshalb begleiten wir mit diesen Arbeitskreisen die Wahl des Integrationsbeirates, die ebenfalls am 13. September 2020 stattfindet.

NEUE SOZIALWOHNUNGEN

Bei allen Bauvorhaben haben wir stets im Blick, dass Wohnen bezahlbar bleiben muss. In jedem neuen Wohngebiet entstehen deshalb immer auch Sozialwohnungen.

Außerdem wird die „Starterzentrum Dieprahm GmbH“ als städtische Gesellschaft künftig im Bereich Wohnungsbau aktiv werden. Während anderswo Städte schrumpfen und veröden, freuen wir uns auf steigende Geburtenzahlen und zufriedene Neubürger.



Neubaugebiet Franzstraße



Neubaugebiet Konradstraße





DURCHSTARTEN FÜR BILDUNG UND BETREUUNG!

Die Zukunft unserer Stadt geht jeden Tag durch die Türen unserer Kindergärten und Schulen. Wir Sozialdemokraten kämpfen deshalb seit Jahrzehnten für beste Bildung und Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen. Mit Erfolg: Kamp-Lintfort gehört zu den wenigen Städten in Nordrhein-Westfalen, die die Kita-Beiträge für über Dreijährige vollständig abgeschafft haben. Langfristig fordern wir den Wegfall der Gebühren für alle Betreuungsformen. Um das hinzubekommen, brauchen wir jedoch die finanzielle Unterstützung des Landes NRW.

Immer mehr Kinder leben in unserer Stadt. Damit einher geht die Schaffung von neuen Kita-Gruppen und Gebäuden – zum Beispiel im Schirrhof, im zweiten Bauabschnitt des Volksparks an der Franzstraße und auf dem Bismarckplatz. Zum anderen werden vorhandene Kitas um zusätzliche Gruppen erweitert. Alles in allem nehmen wir für unsere Kleinsten in den nächsten vier Jahren zusätzlich 21 Millionen Euro in die Hand.

Aus Kindern werden Leute. Das bedeutet, dass wir auch unsere Schulland-

schaft weiter ausbauen müssen. Berufstätige Eltern brauchen für ihre Grundschul Kinder eine verlässliche Betreuung im Offenen Ganztage. Obwohl dies eigentlich Sache des Landes ist, übernehmen wir als Stadt Verantwortung und bauen neue Mensen für den offenen Ganztage.

Moderne Schulen

Mit unseren drei modernen weiterführenden Schulen – der Europa- und der Unesco-Schule sowie dem Georg-Forster-Gymnasium – bieten wir ein

breites Bildungsspektrum. Auch hier investieren wir kräftig in Erweiterung, Modernisierung und Ausstattung etwa mit neuen Medien. Investition in den nächsten fünf Jahren: rund 35 Millionen Euro.

Die erfolgreiche Bewerbung um die Hochschule Rhein-Waal vor mehr als zehn Jahren war ein Meilenstein in unserer Stadtgeschichte. Mittlerweile ist die Hochschule mit über 2.000 Studierenden nicht mehr aus Kamp-Lintfort wegzudenken.

Durch die Anmietung des denkmalgeschützten Magazingebäudes auf dem ehemaligen Zechenareal hat sie erst kürzlich ihre Räume sogar noch erweitert. Europaweit einzigartig sind das FabLab und das Green FabLab – zwei riesige Werkstätten in denen Studierende und Gäste an modernsten Anlagen tüfteln und ausprobieren dürfen. Weil die Hochschule, ihre Professoren und Studierenden offen für Zusammen-

arbeit sind, machen viele junge Kamp-Lintforter früh Erfahrung mit Wissenschaft und Forschung. In der Folge sinkt die Hemmschwelle, ein Studium vor allem in den so wichtigen naturwissenschaftlichen Fächern aufzunehmen. Ein echter Gewinn für unsere Stadt!

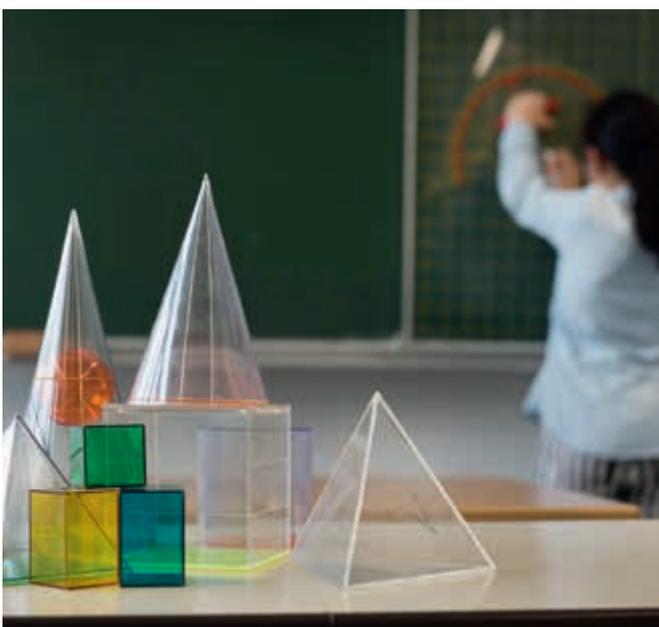
Zudem erleben wir, dass Studierende erste kleine Firmen gründen.



Origineller Spielplatz am Pappelsee



Hochschule Rhein-Waal



Lehrhaus der Europaschule



LANDESGARTENSCHAU 2020

Die Landesgartenschau 2020 ist der Hebel, mit dem wir in Kamp-Lintfort viel bewegt haben. Rund 50 Millionen Euro flossen dadurch in den Stadtbau. Mit diesem Geld haben wir es geschafft, das Bergwerk West in Rekordzeit zum neuen Zechenpark zu entwickeln, der auch nach der offiziellen Landesgartenschau den Menschen einen Ort der Erholung bieten wird. Und überall in unserer Stadt wurden Straßen saniert, Ampeln und Kreisverkehre gebaut sowie Grünanlagen angelegt.



BIRGIT ULLRICH

kandidiert zum ersten Mal für den Kreistag.



ERICH POMMERENING

vertritt seit Jahren Kamp-Lintfort im Kreis.



JÜRGEN PREUSS

hat als SPD-Fraktionsvorsitzender viel Erfahrung.

DURCHSTARTEN FÜR KAMP-LINTFORT IM KREIS WESEL!

Am 13. September 2020 geht es nicht nur darum, einen Bürgermeister und die Mitglieder des Kamp-Lintforter Stadtrates zu wählen. Auch der Landrat des Kreises Wesel und die Mitglieder des Kreistags stellen sich zur Wahl.

Für die SPD geht Dr. Peter Paic als Nachfolger unseres erfolgreichen Landrats Dr. Ansgar Müller ins Rennen um den Chefsessel im Kreishaus. Paic hat Zeit seines Lebens gezeigt, dass er erfolgreich anpacken kann. Als Auszubildender im Bergbau gestartet, treibt er heute nach zwei Uni-Abschlüssen im Wirtschaftsbereich als Abteilungsleiter bei IT-NRW die Digitalisierung unserer Landesverwaltung voran.

Ihm zur Seite stehen unsere drei Kamp-Lintforter Bewerber um einen Platz im Kreistag: Birgit Ullrich, Jürgen Preuß und Erich Pommerening bitten diesmal um Ihr Vertrauen!



DR. PETER PAIC

kandidiert als Landrat.

Die 13 kreisangehörigen Städte und Gemeinden sind für ihre örtlichen Angelegenheiten zuständig. Der Kreis Wesel mit Sitz in der Stadt Wesel übernimmt für kleinere Kommunen örtliche und ansonsten überörtliche Aufgaben: Er gewährt Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch, organisiert und finanziert den öffentlichen Nahverkehr, nimmt die An- und Abmeldungen von Kraftfahrzeugen vor. Er ist verantwortlich für das Rettungswesen und für den Katastrophenschutz. Dafür betreibt er eine Kreisleitstelle. Der Landrat ist Chef der Kreisverwaltung und damit gleichzeitig Chef der Kreispolizei.

UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN

Am 13. September 2020 werden Bürgermeister und Ratsmitglieder neu gewählt. Wir zeigen Ihnen hier alle Kandidatinnen und Kandidaten in der Übersicht. Das Wahllokal kann sich aufgrund der Corona-Pandemie allerdings noch kurzfristig ändern.

Bitte schauen Sie deshalb unbedingt auf Ihre Wahlbenachrichtigung.



EDGAR STARY

Wahlkreis 1
Ebertschule



ULRIKE PLITT

Wahlkreis 3
AWO-Begegnungsstätte



RENÉ SCHNEIDER

Wahlkreis 4
AWO-Kindertagesstätte



BIRGIT ULLRICH

Wahlkreis 5
Diesterweg-Forum



MARCEL WORMANN

Wahlkreis 6
Lutherhaus



BERNHARD KREBS

Wahlkreis 7
Altes Rathaus



CHRISTIAN KOSCHARE

Wahlkreis 8
Haus der Familie



DR. NORBERT THIELE

Wahlkreis 9
Rathaus



ELKE STÜNING

Wahlkreis 10
Stadthalle



HEINZ-GÜNTER PLATEN

Wahlkreis 11
Hochschule Rhein-Waal



THOMAS EVERS

Wahlkreis 12 / Ernst-
Reuter-Schule (Suderm.)



MICHAEL HÄNSEL

Wahlkreis 13
Europaschule I



JÜRGEN PREUSS

Wahlkreis 14
Europaschule II



GUDRUN TSCHERNER-

MARX Wahlkreis 15
Grundschule am Pappelsee



JAN-LUKAS PLATEN

Wahlkreis 16
Dietrich-Bonhoeffer-Haus I



ARMIN MESENHOF

Wahlkreis 17
Dietrich-Bonhoeffer-Haus II



ARNO LIDICKY

Wahlkreis 18 / Gesund-
heitsztr. St. Bernhard I



BARBARA DRESE

Wahlkreis 19 / Gesund-
heitsztr. St. Bernhard II



KEVIN WALDECK

Wahlkreis 20 / Ehem.
Hauptsch. am Niersenberg



PETER SCHIFFLER

Wahlkreis 21 / Grund-
schule am Niersenberg



MARVIN KUENEN

Wahlkreis 22
Hoerstgen / Kamperbrück



MELANIE MÜLLER

Wahlkreis 23
Saalhoff / Kamp



BÜRGERMEISTER

PROF. DR.
CHRISTOPH LANDSCHEIDT



DURCHSTARTEN IN DIE DIGITALE ZUKUNFT!

Wer bei der Digitalisierung voll dabei sein will, braucht schnelles Internet! Bei der flächendeckenden Versorgung mit Breitband-Anschlüssen kooperieren wir mit unseren Nachbarstädten (wir4) und erhalten so für unterversorgte Lagen endlich Fördermittel in Millionenhöhe – für Kamp-Lintfort allein acht Millionen Euro!

Davon profitieren bei uns rund 700 Haushalte, 100 Unternehmen und 11 Schulen, die bis Ende 2022 Internet in Lichtgeschwindigkeit bekommen können.

Die Digitalisierung in vielen Bereichen unserer Stadt bringt uns allen echte Vorteile und Komfort:

- Unsere **hochmoderne Mediathek** bietet digitale Leihmedien in ihrer Onleihe rund um die Uhr im Internet. Wer Bücher und andere Medien vor Ort ausgeliehen hat, kann sie online verlängern oder ausgeliehene Medien vormerken.
- Das **System Kita-Online** vereinfacht die Anmeldung für alle und ist besonders für zuziehende Familien ein echter Gewinn.
- Auf der **Homepage der Stadt** lassen sich schon heute viele Services online nutzen – so beispielsweise die Anmeldung von Sperrmüll und Elektroschrott oder die Beantragung von Personalausweisen.
- Nie mehr den Abfuhrtag verpassen: Die **kostenlose App „MyMüll“** erinnert Sie an alle Termine der Müllabfuhr.
- Auch ohne passendes Kleingeld parken – das ist möglich durch eine spezielle **Park-App**, die sich einfach und schnell nutzen lässt.

Nach und nach werden viele Bereiche der Stadtverwaltung digitalisiert. Dadurch beschleunigen sich Arbeitsabläufe und Abteilungen werden besser miteinander vernetzt. Das Ziel ist die so genannte „Smart City“, in der wir Angebote und Daten miteinander verknüpfen zum Wohl der Menschen, die in unserer Stadt leben. Beispiel gefällig? Offene Parkplätze werden zielgenau angezeigt, vor Stoßzeiten und Staus innerhalb Kamp-Lintforts sekun-

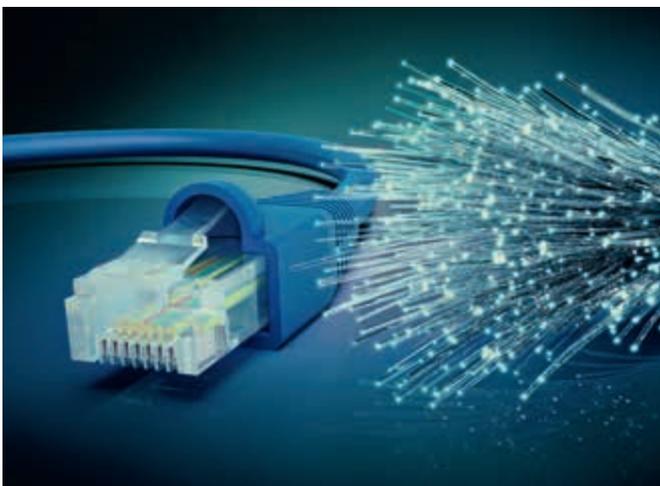
den genau gewarnt und Straßenlaternen dimmen intelligent heller und dunkler je nachdem, ob ein Passant vorbeikommt. Das spart Geld, schont die Umwelt und erhöht gleichzeitig den Komfort.



Die App „MyMüll“



Laternen nach Bedarf schalten





DURCHSTARTEN BEI FREIZEIT UND TOURISMUS!

Mit der Landesgartenschau haben wir als Stadt Kamp-Lintfort den Startschuss gegeben für ein breites touristisches Angebot am Niederrhein. Einige 100.000 Gäste werden trotz oder gerade wegen der Corona-Krise in unsere Stadt und die Region kommen.

Davon profitiert die Wirtschaft vor Ort, insbesondere Einzelhandel, Gastronomie und Hotel-Gewerbe. Neue Angebote: 40 Stellplätze stehen auf unserem hochmodernen Wohnmobilstellplatz bereit. Von hier aus lässt sich die Stadt erkunden, die mit dem „Informationszentrum Stadt und Bergbau“ und dem neu gestalteten Lehrstollen zwei echte Publikumsmagnete im Zechenpark hinzugewonnen hat. Gastfreundschaft lebt auch das Geistliche und Kulturelle Zentrum Kloster Kamp mit seinem Museum, für das die Stadt ebenfalls eine finanzielle Mitverantwortung trägt.

Mal eben mit dem Fahrrad etwas erledigen: Das funktioniert in Kamp-Lint-

fort erstklassig. An vielen Stellen haben Radfahrer mittlerweile Vorrang vor dem Auto und wir arbeiten weiterhin hart daran, unsere Stadt noch fahrradfreundlicher zu gestalten. Dazu gehören gut ausgebaute Radwege und Abstellmöglichkeiten beispielsweise an zentralen Plätzen. Zudem lassen wir derzeit prüfen, wie Kamp-Lintfort an den „Radschnellweg Ruhrgebiet“ angeschlossen werden kann. Zum Wohl der Umwelt und zur Freude von Touristen und Berufspendlern.

Sportstadt

Kamp-Lintfort ist eine Stadt des Sports. Rund ein Viertel aller Bürger sind in Vereinen organisiert, davon die Hälfte

Kinder. In unsere Sportanlagen haben wir in den vergangenen Jahren eine Menge investiert und werden es weiterhin tun. Wir haben uns dabei bewusst auf zwei wichtige Außensportanlagen konzentriert. Die modernen Sportanlagen an der Franzstraße und auf Kamp machen uns alle stolz. Und es geht noch weiter: Der Clubhaus-Neubau auf Kamp ist fertig, der zweite Kunstrasenplatz an der Franzstraße kommt 2021. Nach der vollständigen Sanierung der Glückauf-Halle werden wir weitere Sportanlagen sanieren.

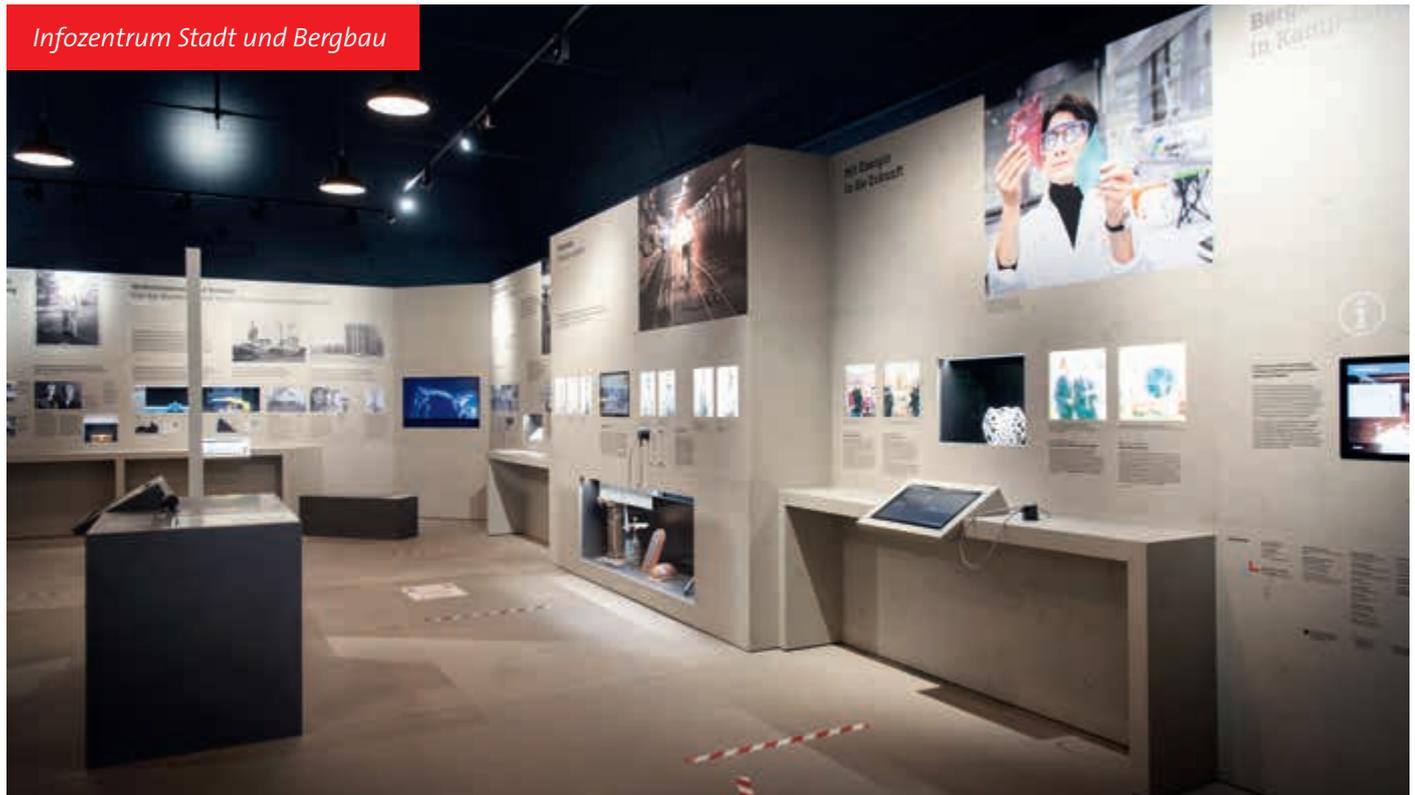
Abseits des Sports fühlen sich viele Vereine im neuen Diesterweg-Forum zu Hause. Tür an Tür mit der Volks-

hochschule (VHS) gehen Menschen dort ihrem Hobby nach. Wer ein Instrument lernen möchte, ist zudem in unserer Musikschule gut aufgehoben, die von uns finanziell unterstützt wird. Übrigens ebenso wie die jugendkulturellen Angebote von ka-LIBER im Alten Rathaus und dem SCI-Jugendcafé auf der Moerser Straße.

Spielplätze

Und den ganz kleinen Kindern machen wir eine Freude mit einer wachsenden Zahl ganz besonderer Spielplätze wie der Biberburg am Pappelsee oder dem Zechen-Spielplatz, der nach Ende der Landesgartenschau für alle kostenlos nutzbar sein wird.

Zu guter Letzt haben wir viel Geld in die Hand genommen, um die gute Stube unserer Stadt zu sanieren: Unsere Stadthalle erstrahlt in neuem Glanz und verfügt über neueste Technik für jede Art von Veranstaltung.



Infozentrum Stadt und Bergbau



Panoramabad Pappelsee



Neue Fahrradstraßen in Kamp-Lintfort



Wickrather Feld

DURCHSTARTEN FÜR UNSERE UMWELT!

Auch wenn die Corona-Krise 2020 unsere Wahrnehmung beherrscht, bleiben Klima- und Umweltschutz doch die wichtigsten Themen unserer Zeit. Dafür können wir vor Ort eine Menge tun.

Wir wollen kreisweit Wasserstoff als zukunftsweisende Antriebstechnik etablieren. Die Kreis Weseler Abfallgesellschaft mit ihrer Verbrennungsanlage in Kamp-Lintfort könnte den Wasserstoff herstellen, mit dem die Busse und Bahnen des Mobilitätsunternehmens NIAG im Kreis Wesel angetrieben werden. Ebenso könnte die Flotte der Müllfahrzeuge kreisweit auf umweltfreundlichen Wasserstoff umgestellt werden. Praktisch: Nach dem Abladen des Abfalls am Asdonkshof könnten die Fahrzeuge der 13 Städte und Gemeinden im Kreis Wesel anschließend klimafreundlich auftanken.

Niederrheinbahn

Ein weiterer wichtiger Meilenstein für umweltschonende Mobilität ist unse-

re Niederrheinbahn. Sie fährt zur Landesgartenschau 2020 im Pendelbetrieb zwischen Moers und Duisburg. Daraus soll schnellstmöglich ein dauerhaftes Angebot nicht nur am Wochenende und an Feiertagen werden. Kamp-Lintfort braucht die Bahn. Deshalb machen wir Tempo, um nicht erst ab 2026 die tägliche Verbindung im Stundentakt von hier nach Moers, Duisburg und weiter bis Oberhausen und Bottrop zu bekommen. Zudem planen wir ein digitales Angebot, bei dem Busse und Bahnen nach Bedarf fahren. Das vermeidet sinnlose Leerfahrten und ermöglicht, auch ländlichere Teile Kamp-Lintforts bedarfsgerecht anzusteuern.

Zum Schutz unserer Umwelt gehört für uns auch, den ungehemmten Kies-

abbau in unserer Stadt zu verhindern. Schon heute sind etwa sieben Prozent unseres Stadtgebietes Auskiesungsflächen. Statt immer neuer Löcher brauchen wir einen geordneten Ausstieg aus der Förderung von Sand und Kies. Bauschutt kann so wiederverwertet werden, dass er als Baustoff taugt. Alternative Baustoffe wie zum Beispiel Holz ermöglichen ebenfalls, auf den endlichen Rohstoff Sand zu verzichten. Zum Wohle künftiger Generationen, die ansonsten zum Beispiel im Wickrather Feld zwischen Dachsberg und Oermter Berg in einigen Jahren nur noch eingezäunte Kiesbaggereien vorfinden würden.

Die SPD wird in den nächsten Jahren weiter gegen die Zerstörung unserer niederrheinischen Kulturlandschaft

mobil machen und die niederrheinische Heimat schützen.

Ein weiteres unrühmliches Kapitel in Sachen Umweltzerstörung werden wir zum Ende des Jahres 2022 beenden. Dann wird die Sondermülldeponie Eyller Berg endgültig geschlossen werden. Das hat uns als SPD gemeinsam mit den Bürgerinitiativen viele Jahre harten Kampf gekostet, der letztlich in einem Vergleich zwischen der Betreibergesellschaft und dem Land NRW gemündet ist. Mit Beginn des Jahres 2023 wird der Berg endlich rekultiviert und so gesichert, dass keine Gefahren von ihm ausgehen.



Pappelsee



Niederrheinbahn



MEHR GRÜN ALS JE ZUVOR

Vor knapp zehn Jahren haben wir beschlossen, die Bäume in unserer Stadt genauer zu untersuchen. Wo stehen kranke Bäume, von denen eine Gefahr ausgehen könnte? Diese werden nun ersetzt. Neuer Wandelweg und riesiges Zechenareal: Am Ende gibt es mit 800 neuen Bäumen mehr Grün als je zuvor in Kamp-Lintfort!



Kloster Kamp



René Schneider (li.) und Bürgermeister Christoph Landscheidt

IMPRESSUM

V.i.S.d.P. René Schneider
SPD Kamp-Lintfort
Freiherr-vom-Stein-Str. 30
47475 Kamp-Lintfort
T 02842 3522
info@spd-kamp-lintfort.de
www.spd-kamp-lintfort.de

Fotos:

Stefan Büschken
Bettina Engel-Albustin
Frank Reinert
Jacqueline Wardeski
Axel Witzke

Gestaltung & Druck:

SET POINT Medien GmbH
Kamp-Lintfort
Auflage: 17.000 Expl.

Gedruckt auf 100 % recyceltem
Papier. Der Umwelt zuliebe.

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

wir schauen zurück auf ein unglaublich erfolgreiches Jahrzehnt für unsere Stadt. Erinnern wir uns: Ende 2012 hat das Bergwerk West die Steinkohleförderung aufgegeben. Die letzten Kumpels machten Schicht im Schacht. Tränen. „In Kamp-Lintfort gehen die Lichter aus“, dachten viele. Acht Jahre später blüht die Stadt. Wer nicht schon hier wohnt, will hierherziehen. Dafür gibt es viele Gründe, von denen wir einige in diesem Heft zeigen.

Totgesagte leben länger: Wiedermal hat sich gezeigt, dass wir Kamp-Lintforterinnen und Kamp-Lintforter harte Knochen sind. Hinfallen, aufstehen, weitergehen. Das haben wir gemacht und durch die neue Hochschule und eine furiose Landesgartenschau das Jahrzehnt erfolgreich beendet. Darauf dürfen wir alle stolz sein!

Wir feiern Erfolge, weil wir gemeinsam anpacken. Statt sich mühselig Mehrheiten suchen zu müssen, konnte Bürgermeister Christoph Landscheidt stets auf eine starke SPD bauen. Gemeinsam haben wir das Beste für unsere Stadt gesucht – und immer gefunden. So gelingen große Würfe wie der Abriss der schäbigen Riesen oder der Bahnanschluss nach Duisburg.

Mit Ihrer Unterstützung starten wir jetzt durch. Denn glauben Sie mir:

Das Beste kommt erst noch!

Herzliche Grüße und
bleiben Sie gesund

Ihr René Schneider
Vorsitzender der SPD Kamp-Lintfort